



## „Das warme Kleid“

Erinnerungen an das Weihnachtsfest 1933

**Das Team des Ortsarchivs Oberhundem wünscht allen Lesern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest verbunden mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches und vor allen Dingen gesundes Jahr 2017.**



*Alwine und Willi Hesse im Winter 1933 - da waren die Zöpfe noch dran*

In wenigen Wochen werde ich 93 Jahre alt, doch die Erinnerungen an das Weihnachtsfest im Jahr 1933 sind auch nach mehr als 80 Jahren noch sehr lebendig. Aufgewachsen bin ich in einem kleinen Örtchen namens Eiterhagen unweit von Kassel entfernt. Dort war ich als „Hessen“ oder nach unserem Hausnamen als „Ilias Alwinchen“ in jedem Haus bekannt. Gemeinsam mit meinen Großeltern, meinen Eltern und meinen drei Geschwistern bewohnten wir den „Ilias Hof am Ölberg“, den meine gleichnamige Großmutter Alwine von ihren Eltern geerbt hatte.

Der Winter im Jahr 33 setzte sehr früh ein, so dass bereits Anfang November eine klirrende Kälte herrschte. Ich war damals schon recht groß für mein Alter und hatte mal wieder einen tüchtigen Wachstumsschub hinter mir, so dass mir meine Winterkleider des

Vorjahres nun viel zu klein geworden waren. Ich trug daher weiter meine Sommerkleider, auch wenn ich frieren musste, denn an ein neues warmes Kleid mit langen Ärmeln war nicht zu denken. Da wir von der Landwirtschaft alleine nicht leben konnten, war mein Vater Ludwig zusätzlich als Zimmermann tätig. Doch gerade in den Wintermonaten war wenig zu tun und das Geld daher sehr knapp.

Meine große Schwester Sophie war die älteste von uns Geschwistern und arbeitete bereits seit einigen Jahren in der Oberförsterei Söhrewald als Köchin. Eines Tages sagte sie zu mir, dass die Schneiderin Frau Wenzel nach mir schicke und ich nach der Schule zu

ihr kommen sollte. Nach dem Unterricht ging ich also zu dem kleinen schneebedeckten Fachwerkhause der Schneiderin, welches unweit der Kirch stand. Frau Wenzel war eine liebenswürdige Frau mit weißem Dutt, die mich freundlich empfing und mich in ihre Nähstube führte. Sie sagte zu mir, dass sie für ein Mädchen aus Kassel ein Kleid machen müsse, das die gleiche Figur hätte wie ich. Da das Mädchen aber nicht zur Anprobe kommen konnte, sollte ich an ihrer Stelle Modell stehen. Natürlich tat ich Frau Wenzel diesen Gefallen und sie steckte den wunderschönen warmen Stoff an mir ab. Mit den besten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest verabschiedeten wir uns und ich

ging durch den just gefallenen Neuschnee nach Hause.

Zwei Wochen später war Heiligabend und im Hause liefen seit dem frühen Morgen die Festvorbereitungen. Bis auf meine Brüder Willi und Louis, die in ihrem Zimmer spielten, waren wir alle mit den Vorbereitungen beschäftigt. Ich hatte zum ersten Mal die ehrenvolle Aufgabe, gemeinsam mit meiner Mutter Dorothea den Weihnachtsbaum zu schmücken. Ganz vorsichtig nahm ich die silbernen und roten Weihnachtsbaumkugeln aus dem Seidenpapier und hängte sie an den schön gewachsenen Baum, den mein Vater Ludwig am selben Morgen im Wald geschlagen hatte.

Zum Schluss kamen die echten Wachskerzen an den Baum, die meine Mutter probeweise direkt mit Streichhölzern entzündete. Ich stand auf einem Hocker und drehte meiner Mutter gerade den Rücken zu, um eine weitere zapfenförmige Kugel aus dem Seidenpapier zu wickeln, als meine Mutter aufschrie und ich plötzlich einen bissigen Geruch in meiner Nase wahr nahm. Meine Zöpfe hatten beim Umdrehen an einer Kerze Feuer gefangen und brannten recht schnell. Gott sei Dank konnte meine Mutter Schlimmeres verhindern, indem sie den Brand mittels eines Handtuchs löschte. Von meiner geliebten Zopffrisur konnte ich mich nun für eine sehr lange Zeit verabschieden!

Nachdem wir uns von dem Schreck erholt hatten, wurde das Wohnzimmer nun bis zum Abend verschlossen. Meine Großmutter Alwine, die mit meinem Opa Heinrich ein Zimmer im Obergeschoss bewohnte, leistete uns in der großen Küche Gesellschaft, als wir den Teig für das Spritzgebäck nach „Emmeluths Art“ anrührten. Der Nachmittag verging wie im Flug und es wurde Zeit sich für den „Heiligabend“ fein zu machen. Kurze Zeit später ertönte das Glöckchen und die ganze Familie Hesse kam aus ihren Zimmern und versammelte sich im gemütlichen Wohnzimmer. Der alte Gussofen, der sicherlich schon hundert Jahre in der guten Stube stand,

verbreitete eine wohlige Wärme im festlich geschmückten Zimmer. Als mein Blick zum Weihnachtsbaum wanderte traute ich zuerst meinen Augen nicht. An dem großen Säulenbuffet hing auf einem Bügel das wunderschöne rostfarbene warme Winterkleid mit weißem Kragen, welches ich bei der Schneiderin Wenzel für das Mädchen aus Kassel anprobiert hatte. Mit den Worten „Frohe Weihnachten“ überreichte mir das neue Kleid meine Schwester Sophie, die es von ihrem Geld hatte anfertigen lassen. Ich war sprachlos!

Meine Brüder Willi und Louis bekamen eine Blechspielzeugeisenbahn und Sophie Handtücher für ihre

Aussteuer. Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie erstaunt ich war, als ich nach dem Auspacken meine seit Tagen verschwundene Puppe erkannte, die ich nun vollständig neu eingekleidet in meinen Händen hielt. Zum Abendessen gab es selbst gemachten Kartoffelsalat und jeder bekam eine eigene Wurst. Es war eine arme aber glückliche Zeit damals, die von familiärem Zusammenhalt, Liebe und Güte geprägt war. Möge diese Zeit uns allen Vorbild sein.

*(Tobias Mettbach nach einer Erzählung von Alwine Mettbach)*

## Schwimmen bei Kerzenschein



Ein Schwimmen der ganz besonderen Art fand Ende Oktober im Bad am Rothaarsteig statt. Erstmals luden der Förderverein des Bades und die DLRG-Ortsgruppe Oberhundem zum Schwimmen und Entspannen bei Kerzenschein und stimmungsvoller Musik ein. Von Freitag 16 Uhr bis Samstag 11.30 Uhr konnten die Besucher in einem

außergewöhnlichen Ambiente ihr Schwimmvergnügen genießen. Zu dem Mondschein-Schwimmen wurden leckere Snacks, alkoholfreie Cocktails und ein Frühstück angeboten. „Eine tolle Idee“, so das Lob der Besucher, die sich über eine Wiederholung freuen würden. *(Dieter Dörrenbach)*

## Ski- und Inliner Basar

Am Sonntag, 20.11.2016 fand in der Dorfgemeinschaftshalle ein adventlicher Ski- und Inliner Basar statt. Es wurde eine große Auswahl an Material und Ausrüstung präsentiert. Das Event fand guten Zuspruch und reges Interesse bei den Besuchern. Zum Rahmenprogramm gehörten eine Cafeteria, ein kleiner Adventsbasar, ein Inliner-Work-Shop sowie Schießen mit der Lasergewehr-Anlage „PowerBiathlon“. Der Nettoerlös wird zu 100% und 1:1 für die Kinder-, Schüler- und Jugendarbeit und -ausbildung verwendet. Ein Termin für eine Wiederholung in kommenden Jahr ist z. Zt. noch nicht final fixiert!

*(Dirk Weschollek)*

### Impressum

Nigges iut diam Duarepe

### Herausgeber:

Ortsarchiv Oberhundem e. V.

### Zusammenstellung und Bearbeitung:

Jürgen Schmidt,  
Kreuzweg 20, 57399 Kirchhundem  
e-mail: schmidt.juergen@soemer.de

### Bankverbindung:

Volksbank Bigge-Lenne eG  
BIC GENODEM1SMA  
IBAN DE75 4606 2817 0710 8065 00

### Layout:

Werner Arens,  
www.aren-media.de

### Druck:

Druckerei Nübold, Lennestadt

### Anzeigenpreise:

1/8 Seite: 50,00 Euro  
1/4 Seite 75,00 Euro  
1/2 Seite 100,00 Euro  
1/1 Seite 150,00 Euro

### Nächste Ausgabe II. Quartal 2017

Erscheinungstermin: 30.03.2017  
Redaktionsschluss: 16.03.2017

## Winfried Tillmann im Dauereinsatz für das Dorf



Ein gewohntes Bild: Winfried Tillmann beim Anzünden einer neuen Kerze vor dem Wegekrenz am Ortseingang von Oberhundem.

Seit über 14 Jahren hat es sich Winfried Tillmann zur Aufgabe gemacht, den Platz vor dem Wegekrenz an der L 553 am Ortseingang von Oberhundem zu pflegen. Nach dem Bau der Umgehungsstraße im Jahr 2002 stand für den heute 72-Jährigen fest, sich um das Kreuz und den unmittelbaren Platz zu kümmern. Das Wegekrenz wurde von drei jungen Männern aufgestellt, die zum Ende des ersten Weltkrieges aus der Gefangenschaft nach Oberhundem heimgekehrt waren und ihre Dankbarkeit mit der Errichtung des Kreuzes und eines beeindruckenden Korpus Ausdruck verleihen wollten. Dazu baten sie im Ort um eine Spende. Josef Hechmann, Hubert Grübel und Heinrich Lindemann errichteten das Kreuz, Holzschnitzer Mues aus Lenne war für den Korpus verantwortlich.

Schützenfest 1994 wurden das Kreuz und die daneben stehende „Friedenseiche“ durch einen Blitz so stark beschädigt, dass das Kreuz komplett erneuert werden musste. Der in drei Teile zersplitterte Korpus wurde von Klemens Hechmann mit viel Mühe

wiederhergestellt. Im Zuge der Ortsumgehung wurde das Kreuz um einige Meter versetzt. Eine Linde wurde gepflanzt und Karl-Josef Lindemann war für die Erstellung einer Hainbuchen-Hecke verantwortlich, die der Rinsecker unentgeltlich vornahm. „Gerade diese Hecke verleiht dem Kreuz einen besonderen Anblick“ betont Winfried Tillmann, der im Laufe der Jahre noch zwei Rhododendron-Büsche unmittelbar vor das Kreuz pflanzte. Auch die neue Lampe und die Halterung aus Edelstahl wurden von dem langjährigen Ortsvorsteher auf eigene Kosten angeschafft. Der Pensionär sorgt regelmäßig dafür, dass der Platz um das Wegekrenz stets gepflegt und in einem sauberen Zustand ist. Zu seinen Tätigkeiten gehört auch das Anzünden der Kerze. Alle vier bis fünf Tage muss das Dauerlicht durch eine neue Kerze ersetzt werden – und das bei Wind und Wetter.

„Solange ich das gesundheitlich noch machen kann, werde ich die Tätigkeit weiter hier verrichten“, verspricht Winfried Tillmann. (Dieter Dörrenbach)

## DFB-Mobil zu Gast bei der JSG Oberhundem/Saalhausen



Eine intensive Qualifizierungsmaßnahme für 11 anwesende Trainer und ein tolles Erlebnis für die D- und E-Jugend des Vereins: Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) besuchte den TV Oberhundem. Möglich wurde der Termin durch das Projekt „DFB-Mobil“: Insgesamt sind 30 Mobile in Deutschland unterwegs, wovon allein drei ausschließlich bei Vereinen des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen (FLVW) Halt machen.

Mit diesen Mobilien – bis unters Dach vollgepackte Kleintransporter – fährt der DFB bundesweit bis an die Eingangstür der Vereinsheime und Grundschulen: Direkt an die Basis des Fußballs. Ziel ist es, den Nachwuchstrainern direkt und unkompliziert praktische Tipps für ihren Trainingsalltag zu geben.

So wurden die Jugendtrainer der JSG Oberhundem/Saalhausen bei dem Demonstrationstraining, das von zwei lizenzierten DFB-Teamern durchgeführt wurde, aktiv einbezogen. Im Vordergrund stand die Philosophie des

modernen Kinder- und Jugendfußballs, die den Anwesenden durch zahlreiche Übungs- und Spielformen nahe gebracht wurde.

Im Anschluss an die Trainingseinheit ging es mit einem Infoblock weiter. Dabei wurde über aktuelle Themen des Fußballs, insbesondere über spezielle Qualifizierungsangebote des DFB und FLVW informiert. „Mit dem DFB-Mobil bieten wir den Amateurklubs einen außergewöhnlichen Service. Jeder Verein kann jährlich besucht werden, um seine Kinder- und Jugendtrainer fortzubilden“, sagt Gundolf Walaschewski, Präsident des FLVW.

Mit dem Mobil komplettiert der DFB sein Informations- und Service-Angebot für seine Klubs. Unterstützung für Trainer aller Altersklassen gibt es zudem unter der Rubrik „Training & Service“ auf FUSSBALL.DE, der digitalen Heimat des Amateurfußballs, und durch kostenlose Kurzschulungen vor Ort. (Martin Tigges)

## Ferien-Freizeit nach Kappl / Tirol – auch wieder in 2017!



Im August dieses Jahres wurde von einigen Mitgliedern des Musikvereins eine Ferien-Freizeit nach Österreich organisiert und durchgeführt. Ziel war die „Faultierfarm“, ein tolles Selbstversorgerhaus, welches sich am Ortsrand des schönen Bergdorfes Kappl im Paznauntal befindet. Das Haus, welches sich im Besitz einer katholischen Jugendkirche des Bistums Limburg befindet, bot optimale Bedingungen für die jungen und jung gebliebenen Teilnehmer. In der professionell ausgestatteten Küche wurden leckere und originelle Mahlzeiten zubereitet, und die „gute Stube“ des Hauses mit wärmendem Kachelofen bot einen Ort für das abendliche gemütliche Beisammensein. Auch die Terrasse des Hauses mit einem Panoramablick in das Paznauntal hinein war ein beliebter Ort für Grill- und Feten-Abende.

Die Teilnehmer hatten sich allesamt vorgenommen, die beeindruckende Bergwelt der Tiroler Alpen genauer unter die Lupe zu nehmen und die Freizeitmöglichkeiten großzügig auszukosten. So

wurden viele Wanderungen unternommen, teils mit Erklommung eines Gipfelkreuzes. Der Besuch einer Almhütte im angrenzenden Jamtal wurde mit professionellen E-Mountainbikes durchgeführt, welche zuvor im weltbekannten Skiort Ischgl ausgeliehen wurden. Mit der Gästekarte in der Tasche kann man im Paznauntal kostenlos die Linienbusse benutzen und auch sind sämtliche Fahrten mit den Bergbahnen frei. So wurde ein Tag der kurzweiligen Woche zum „Gondeltag“ erklärt und mit insgesamt 5 Bergbahnen wurde eine „Gondelsafari“ bis nach Samnaun in der Schweiz unternommen. Der Besuch des „Alpinariums“, einem Museum über das Leben der Menschen im Alpenraum und mit einem Film über das verheerende Lawinenunglück im Februar 1999, rundete die Freizeitwoche ab.

„Wir haben längst noch nicht alles gesehen und erlebt“ – so der einstimmige Tenor der Teilnehmer. Schnell stand der Entschluss fest, die „Faultierfarm“ auch wieder für das kommende Jahr zu

reservieren. Von Samstag, dem 19.08. bis Samstag, dem 26.08.2017 geht's wieder „auf nach Kappl“, und es sind noch Plätze frei!

Die Fahrt wird wie auch schon im letzten Jahr privat organisiert, und ist für Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab 18 Jahre gedacht. Die Lust auf leicht sportliche Aktivitäten wie Bergwandern oder MTB-Fahren sollte vorhanden sein, natürlich auch die Lust am geselligen Zusammensein und Feiern.

Die Unterkunft „Faultierfarm“ ist wie bereits beschrieben ein Selbstversorgerhaus; die Bereitschaft bei der Organisation der täglichen Mahlzeiten mitzuhelfen, sollte vorhanden sein. Die Kosten für die Teilnahme betragen einschließlich Verpflegung, Unterkunft, Gästekarte und anteiligen Benzinkosten 300 €. Weitere Informationen gibt es bei Detlev Hellekes (Donnerstags bei den Proben des Musikvereins) oder auch per Email: hellekes@hellba.de. (Detlev Hellekes)

## Frauenkarneval 2017

Die lustigen Weiber der KaFiP treffen sich schon wieder, um ein prickelndes, reizendes, anregendes, reinigendes Programm auf die Beine zu stellen. Die Lachmuskeln sollen wieder ordentlich massiert werden.

Hinterher wird man vielleicht etwas entspannter auf die „Achterbahn des Lebens“ schauen. Unter diesem Motto sind nämlich alle Frauen herzlich eingeladen, sich mit uns am 17.02.2017 um 17.11 Uhr in der Oberhundemer Halle, für eine kurze Weile alle Sorgen einfach mal weg zu lachen. „Lachen ist die beste Therapie!“

(Felizitas Schulte-Weiland)

## JHV Ortsarchiv e.V.

Die Jahreshauptversammlung des Ortsarchivs Oberhundem e. V. findet am Freitag, 10.03.2017 um 19:30 Uhr im Gasthof „Zu den Linden“ statt. Herzliche Einladung an alle Mitglieder und Interessierte.

(Jürgen Schmidt)

## „Herzlichen Dank“

Christel Lex hat nach mehr als 20 Jahren Aquagymnastik die Leitung ihrer Kurse beendet. Wir sagen ihr „Herzlichen Dank“ für ihren unermüdlischen Einsatz für die Beweglichkeit der Bevölkerung in unserem Kirspel! Lisa Simmon wird die Kurse weiterführen. Auch hierfür bedankt sich der Vorstand des Bad am Rothaarsteig ganz herzlich.

(Barbara Grünhage)

## Jahresrückblick Kirchenchor



Der Kirchenchor St. Cäcilia Hundemtal blickt auf ein bewegtes Jahr zurück. Dessen Höhepunkt war der Geburtstag des 1946 gegründeten Oberhundemer Kirchenchores. Der Jahresrückblick begann mit einem Familien-Mitmachkonzert, das gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat Kirchhundem und einigen Musikern in Kirchhundem stattfand. Das Konzert unter Einbeziehung der Zuhörer zeigte, dass es beim Musizieren nicht immer auf viel Probenarbeit und den perfekten Ton ankommt. Der Auftritt in angenehmer Atmosphäre war der letzte unter der musikalischen Leitung von Marcel Tillmann. Er hatte die Leitung des Chores Anfang 2013 aufgrund einer Erkrankung des damaligen Chorleiters übernommen und mit seinem spontanen Engagement zum Fortbestand des Chores beigetragen. Ihm

gilt ein besonderer Dank der Sängerinnen und Sänger am Ende dieses Jahres. Am 20. Januar hieß der Chor seinen ursprünglichen Chorleiter Michael Schmelter wieder in seiner Mitte willkommen. Er setzte die Probenarbeit nach längerer Genesung fort.

Am 12. Februar fand die Jahreshauptversammlung des Chores statt, an der Herr Pastor Schmidt als Stellvertreter des erkrankten Präses Pastor Wagener teilnahm. Wenig später am 28. März wirkte der Kirchenchor wie schon im Jahr zuvor an einer Andacht für die Kommunionkinder unserer Gemeinde mit. Am 15. Mai, Pfingstsonntag, sang der Chor im feierlichen Festhochamt in Kirchhundem zum 40. Jubiläum der Bischofsweihe von Paul Josef Kardinal Cordes. Die bewegende Feier wird allen Beteiligten noch länger im Gedächtnis bleiben. Etwa einen

Monat später gestalteten die Sängerinnen und Sänger etwas weniger feierlich, aber ebenso engagiert die Sonntagsmesse am Meiler auf der Vasbach mit. Ende Juli fand zum Patronatsfest St. Peter und Paul eine heilige Messe in Kirchhundem unter Teilnahme des Chores statt.

Danach startete langsam die Probenarbeit für die Advents- und Weihnachtszeit. Ein weltlicher Auftritt folgte mit dem Gemeindechorfest in Heinsberg am 05. November. Hier zeigte der Evergreen „Griechischer Wein“, dass unser Kirchenchor sich auch außerhalb geistlicher Literatur zuhause fühlt. Am 27. November fand mit Bezug auf den oben genannten 70. Geburtstag ein Konzert unter dem Titel „Kleine Abendmusik“ in der Oberhundemer Pfarrkirche statt. Neben dem Kirchenchor wirkten

Blechbläser des Musikvereins Rinsecke-Oberhundem und Martin Scholl am Piano mit. Das Konzert war ein Erfolg. Die Zusammenarbeit mit befreundeten Musikanten soll in jedem Falle wiederholt werden. Den Schlusspunkt des Kalenderjahres setzt die Mitgestaltung einer Messe am Hochfest der Geburt des Herrn. Dieser Auftritt ist aufgrund der eindringlichen und harmonischen Lieder immer wieder eine der liebsten Verpflichtungen der Sängerinnen und Sänger und ihres Chorleiters.

Unser Kirchenchor zählt derzeit etwa 40 aktive Sängerinnen und Sänger und freut sich auch im kommenden Jahr auf Ihren und Deinen Besuch bei einer der Proben. Deren Orte und Termine finden sich auch zukünftig im aktuellen Pfarrbrief. (Dominik Tigges)

## Neue Fahrzeughalle der DLRG Oberhundem



Am Standort der ehemaligen Asylunterkunft am Oberhundemer Sportplatz befindet sich jetzt die neue Fahrzeughalle der DLRG-Ortsgruppe Oberhundem.

Die 1974 gegründete DLRG-Ortsgruppe Oberhundem, mit aktuell 500 Mitgliedern die größte Ortsgruppe im Kreis Olpe und die zweitgrößte Jugendabteilung der Vereine in der Gemeinde Kirchhundem, freut sich auf eine neue Fahrzeughalle. Am 14. Juni wurde die 13 Meter breite und 18 Meter lange Halle mittels einer Holzkonstruktion aufgestellt. Im Vorfeld hatten die Gemeinde Kirchhundem und der Kreis Olpe ihre Genehmigungen für diese Baumaßnahme erteilt, deren Gesamtkosten sich auf etwa 51.500 Euro belaufen. Die bisherigen Kosten betragen 39.500 Euro, die durch Spendeneinnahmen, Spendenschwimmen

der Jugend und durch eigene Rücklagen von der Ortsgruppe finanziert wurden. Erfreulich war auch eine Sachspende über 300 Quadratmeter OSB-Platten.

Bis zur Fertigstellung fehlen noch ca. 12.000 Euro. „Diese Kosten können wir zu einem Teil noch aus eigenen Mitteln abdecken. Über weitere finanzielle Unterstützung freuen wir uns, da unsere eigenen Mittel für die Halle aufgebraucht sind“, appelliert Vorsitzender Carsten Picker an die Spendenbereitschaft der Bevölkerung. Beispielhaft ist der Einsatz der Mitglieder. So sind zu den Einsätzen mitunter bis zu 15 Personen anzutreffen. Bisher sind ca.

2.000 Arbeitsstunden unentgeltlich geleistet worden. Eine beeindruckende Zahl. In der neuen Halle werden dann drei Fahrzeuge und das Rettungsboot „Albatros“, die beim Katastrophenschutz und der örtlichen Gefahren-Abwehr zum Einsatz kommen, untergebracht. Mit der Fertigstellung wird im Frühjahr gerechnet. „Hiermit bedanken wir uns bei der Gemeinde Kirchhundem, hier ist besonders der ehemalige Bauamtsleiter Martin Leisse zu nennen, beim Kreis Olpe, bei Architekt Markus Pusch und der Zimmerei Aßmann, die uns sehr entgegen gekommen sind, für ihr Engagement,“ so die Oberhundemer Lebensretter. (Dieter Dörrenbach)

Spenden können auf das folgende Konto der DLRG-Ortsgruppe Oberhundem überwiesen werden: IBAN DE15 46062817 0714693400.

### MVRO Termine



Weihnachtslieder Spielen

17.12.16

Messe für Verstorbene

21.01.17

Mitgliederversammlung

28.01.17

Probewochenende

17.02. bis 19.02.17

Frühlingskonzert

25.03.17

Maifest

30.04. und 01.05.

(Jürgen Schmidt)

## Der Schützenverein lädt zur Jahreshauptversammlung und zum Schützenball ein

Die Jahreshauptversammlung der BLAUEN KITTEL findet am 21.01.2017 um 18.00 Uhr in der Gemeinschaftshalle statt. Hier stehen unter anderem wichtige Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Im Anschluß daran startet der Schützenball mit der Ordenübergabe durch die amtierenden Majestäten. (Christian Assmann)

## Stellen- besetzung im Vorstand des Bades!



Der Aufruf in der Sommerausgabe der Oberhundemer Dorfzeitung war erfolgreich – Sarah Jung und Benjamin Toffel haben sich sofort bereit erklärt, im Vorstand des Bad am Rothaarsteig mitzuarbeiten. Sarah kümmert sich um die Aktualisierung des Schaukastens vor dem Hallenbad und ist für alle Aufräumarbeiten der „LesBar“ und des Spielregals verantwortlich.

Benni ist immer da, wenn es um die Technik im Bad nicht so gut bestellt ist. Beide sind aber auch Ansprechpartner für alles, was gerade niemand der anderen „guten Seelen“ leisten kann. Wir freuen uns sehr über diese Bereicherung! Alle, die sich vorstellen können, ebenfalls ihren Beitrag für das Bad und damit für unseren Ort zu leisten - egal, in welchem Bereich das Interesse liegt - sind herzlich eingeladen, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Ansprechpartner sind Wolfgang Schmidt, Uli Rameil, Christoph Tigges, Carsten Picker, Peter Rameil, Benjamin Toffel, Sarah Jung oder Barbara Grünhage. An dieser Stelle sei allen „Goldstücken“, die unermüdlich und ehrenamtlich für das Bad im Einsatz sind, einmal herzlich gedankt! (Barbara Grünhage)

## Kalender 2017

Für das Jahr 2017 erscheint unser Kalender mit einem geänderten Konzept: unter dem Titel „Bielekes iut diam Duarepe“ möchten wir im kommenden Jahr monatlich einen nicht alltäglichen Blick auf unsere schöne Heimat werfen. Ansichten aus einer anderen Perspektive oder der Blick hinter die Kulissen bringen wunderschöne Motive hervor, die uns sonst verborgen bleiben. Der Kalender ist, wie gewohnt, bei der Bäckerei Tröster in Oberhundem erhältlich, der Preis beträgt 8,50 Euro.

Zukünftig sollen „Bielekes iut diam Duarepe“ zu einem festen Bestandteil unserer Vereinsarbeit werden. Für das Jahr 2018 möchten wir den Kalender unter das Thema „Landleben und Handwerk im oberen Hundemtal“ stellen. Daher rufen wir schon jetzt alle Kalenderfreunde dazu auf, uns ihr schönstes Motiv zu diesem Thema zur Verfügung zu stellen (per Mail an „tobias\_mettbach@t-online.de“ oder „thom-richter@t-online.de“, alternativ auch direkt bei Tobias oder Thomas abgeben).

Wir freuen uns schon auf viele tolle Fotos!

Aber auch der beliebte historische Kalender soll nicht der endgültigen Vergangenheit angehören, sondern eine Zeit lang ruhen, bis wir wieder schöne Motive aus vergangenen Tagen in Alben, Schubladen oder auf Dachböden gefunden haben. (Thomas Hähner)

An artistic composition featuring a woman in a white dress playing a violin on the left, a human skull in the center, and a close-up of a woman's face on the right. The background is filled with faint, overlapping text and a red, flame-like or smoke-like effect. A red banner at the bottom contains the text 'Gut. für die Kultur.' and the Sparkasse logo and name.

**Gut. für die Kultur.**

Sparkasse  
Attendorf Lennestadt Kirchhundem

# Gedanken zum vergangenen Martinszug

Liebe Eltern aus Oberhundem und den umliegenden Dörfern!

Könnt Ihr Euch noch an Eure Kinderzeit erinnern, wo ihr selber mit der Laterne in der Hand am Laternenumzug in Oberhundem teilgenommen habt, und wie sich der Umzug damals gestaltete?

Vor dem Pfarrzentrum wartete Sankt Martin hoch zu Ross, und wir Kinder haben uns voller Respekt und mit leuchtenden Augen brav hinter den Musikanten aufgestellt, eine Hand bei Mama oder Papa eingehakt und in der anderen Hand die Laterne, die mit Argusaugen bewacht wurde, damit diese – damals noch mit einer kleinen Kerze beleuchtet - den Umzug heil überstehen sollte und nicht schon bevor der Zug losging, in Flammen aufgehen sollte.

Dann ging es endlich los: Die Musik spielte das Sankt – Martins – Lied, und im Wechsel mit der Musik haben wir Kinder mit unseren Eltern laut und alle mit kräftiger Stimme das Martinslied und die anderen Laternenlieder mitgesungen. Denn: wir hatten die Lieder zuvor zu Haus einstudiert, und Mama oder Papa hatten keine Scheu, uns bei dem Gesang zu unterstützen.

Ein paar Jahre später, wo es anscheinend für uns Kinder „uncool“ war, mit der Laterne zu gehen, freuten wir uns darauf, mit der Pechfackel den Musikern die Noten auszu-leuchten. Hierzu wurde uns jedoch vorher ordentlich „die Wacht angesagt“, und ein jeder hatte seinen angewiesenen

Platz neben den Musikern beizubehalten und es durfte schon gar nicht mit der Fackel Unfug getrieben werden – zu groß war die Befürchtung, im darauffolgenden Jahr diese Aufgabe nicht mehr erfüllen zu dürfen. Es war schon etwas ganz Besonderes, die Fackel tragen zu dürfen.

Beim vergangenen Martinszug im November sah es in Oberhundem anders aus. Nach wie vor sind viele Kinder und Eltern da, um am Laternenumzug teilzunehmen. Aber beim besten Willen, ich konnte als teilnehmender Musiker nicht einmal eine „Grundordnung“ bei diesem Umzug erkennen, und habe mich gefragt, was denn da nun überhaupt veranstaltet wird. Sankt Martin selber stieß erst im Unterdorf zu dem Zug, ritt dann, da das Pferd offensichtlich recht unruhig war, in weitem und sicheren Abstand vor dem Musikverein voraus, so dass die Kinder keine Chance hatten, den Ehrenmann auf seinem Pferd einmal aus der Nähe zu betrachten. Die Fackelträger liefen nicht neben, sondern hinter dem Musikverein und haben ihre eigentliche Aufgabe überhaupt nicht wahrgenommen. Viele Kinder liefen mit ihrer Laterne – ohne ein Elternteil – einfach links oder rechts am Musikverein vorbei und voraus, vielleicht um somit wenigstens einen Blick auf Ross und Reiter zu werfen. Und wir Musikanten kamen uns bei dem Umzug recht verloren vor: bis auf einige ganz Wenige hat in diesem Umzug niemand mitgesungen, weder Kinder noch Eltern.

Wenn diese Umstände sich von Jahr zu Jahr wiederholen, verliert zum einen der Martinsumzug an Attraktivität und es werden Kinder und Eltern fernbleiben. Zum anderen wird den Kindern (und auch den Eltern) ein Gefühl der Zusammengehörigkeit und Gemeinschaft vorenthalten, denn ohne Kindergesang und Unterstützung durch die Eltern verliert der Umzug umgehend und vollkommen an Aussagekraft. Und ganz wichtig, was hier hinzu kommt: die Gabe Teilen zu können und füreinander zu helfen, geht den Bach hinunter und prägt sich bestimmt kaum bei den Kindern ein.

Besonders in der heutigen Zeit halte ich es für ganz wichtig, diesem entgegen zu wirken. Damit der Martinszug in Oberhundem wieder für alle Beteiligten ein schöneres und sinnvolleres Erlebnis wird, braucht es bestimmt nicht viel. Mamas und Papas, übt bitte rechtzeitig im nächsten Jahr die Lieder mit euren Kindern ein. Und traut euch, loszusingen und eure Kinder zu unterstützen. Das kann ein jeder, ganz sicher! Das wäre nach meiner Meinung ein ganz wichtiger Schritt!

Der Musikverein kann helfen und wird die Texte der Martins- und Laternenlieder einmal zusammen mit Noten abdrucken und dann rechtzeitig zur Verfügung stellen. Danke für Eure Aufmerksamkeit. (Detlev Hellekes)

\* Heute vor 10 Jahren \*

## 700 Jahrfeier Oberhundem

Das Gremium der 700 Jahrfeier Oberhundem lädt alle Unternehmer und Vorstände der ortsansässigen Oberhundemer Vereine am Mittwoch, 08.11.2006 um 19.30 Uhr in den Gasthof „Zur Post“ in Oberhundem zu einem Infoabend ein.

Der Stand der Vorbereitungen zur Feier im Jahr 2008 soll erläutert werden und dazu anregen, Ideen und Vorschläge zur Gestaltung einzubringen. Der Vorstand hofft auf eine rege Teilnahme.

Nach der Vorabinformation der Vereinsvorstände sind dann alle Oberhundemer Bewohner recht herzlich zu einer weiteren Bürgerversammlung mit dem Thema „700 Jahrfeier 2008“ eingeladen. Diese findet am Donnerstag, 24.11.2006 um 19.30 Uhr im Haus des Gastes statt. (Thomas Richter)

Bericht aus der vor 10 Jahren erschienenen 6. Ausgabe von „Nigges iut diam Duarepe“ vom 26. Oktober 2006.



## **Jugendtraining 4.0**



- Zocken ... oder doch lieber Soccer?!**
- Play Station ... oder doch lieber auf dem Platz spielen?!**
- Facebook ... oder doch lieber im Gesicht des Gegners lesen?!**
- Twittern ... oder doch lieber dribbeln?!**
- Glotzen ... oder doch lieber bolzen?!**
- Handy ... oder doch lieber eine Torwartparade?!**
- Chillen ... oder doch lieber den Gegner abhängen?!**
- Lieber so ... oder doch so?!**

Hast du Lust, den Spaß und die Freude am Vereinsleben mit anderen Kindern zu teilen!

Wir bieten nicht nur Fußball und eine Ausbildung mit DFB-lizensierten Trainern in der A-, B-, D- und E-Jugend! Ab der Saison 2017/18 ist unser nicht unrealistisches Ziel, A-Jugend bis F-Jugend mit Lizenztrainern ausgestattet zu haben, welches sicher nicht jeder Verein seinen Kindern bieten kann! Wir sind auch Bumper-Balls, Menschenkicker, Hüpfburgen, Zelten, Ausflüge... und wir haben eine Truhe in der immer Eis wächst!!!

Hast du Lust, den Spaß und die Freude am Vereinsleben mit anderen Kindern und Jugendlichen zu teilen? Dann melde dich einfach bei einem unserer Ansprechpartner und komm auf dem Sportplatz an einem der folgenden Tage vorbei:

- A-Jugend:** Montag in Oberhundem, Mittwoch in Saalhausen je 19Uhr
- B-Jugend:** Dienstag in Saalhausen, Mittwoch in Oberhundem je 17.15Uhr
- C-Jugend:** Dienstag in Saalhausen, Mittwoch in Oberhundem je 17.15Uhr
- D-Jugend:** Montag in Oberhundem, Donnerstag in Saalhausen je 17Uhr
- E-Jugend:** Montag in Oberhundem, Mittwoch in Saalhausen je 17.15Uhr
- F-Jugend und Minikicker** im Wechsel Mittwochs um 17Uhr

Solltest du noch Fragen hierzu haben, wende dich bitte an einen der folgenden Personen:

*Esther Ringbeck (Minis und F-Jugend) unter 0176/70410591*

**Thomas Klünker (Minis und F-Jugend) unter 0160/99843732**

*Martin Tigges (Jugendleiter TV Oberhundem) unter 0174/9612712*

**Thomas Assmann (Jugendgeschäftsführer TV Oberhundem) unter 0170/6531827**

*Stephan Schneider Jugendgeschäftsführer TSV Saalhausen) unter 0176/80669048*

**Katharina Rameil (Jugendleiterin TSV Saalhausen) unter 0170/3858183**

**Die JSG Oberhundem/Saalhausen würde sich freuen, wenn du den Weg zu ihr finden würdest und unter Aufsicht von DFB lizensierten Jugendtrainern die Freude am Fußball erfährst oder wieder findest!**

*(Martin Tigges)*

# Einweihung des Pfarrsaals vor 80 Jahren



*Weihnachtsfeier der Senioren um 1955 im Pfarrsaal. Auf dem Bild erkennen wir Johann Auwermann, Hermann Kanarius und natürlich Pastor Aloys Klein hinter seinem Grammophon. Wer erkennt noch weitere Teilnehmer dieser gemütlichen Weihnachtsfeier?*

Nach vielen Sorgen wegen der finanziellen Mittel und langen Arbeiten konnte unser Pfarrsaal nun an meinem Namenstage im Jahr 1936 feierlich eingeweiht werden. Es nahmen teil Herr Dechant Clute und Pater Färber, ein Sohn unserer Gemeinde. Die alte Pastoratsscheune, die bereits zu Beginn des vorigen Jahrhunderts erstellt wurde, hat nun eine würdige Aufgabe erhalten. Im Volksmund „Die Burg“ genannt, jetzt Pfarrsaal, erstrahlt im neuen Glanz! Religiös gehalten dient er nun auch nur rein religiösen Zwecken. Jeden Sonntag werden Vorträge für die einzelnen Stände gehalten. An den Wochentagen können auch von anderen Vorträge gehalten werden. Die Gesamtkosten belaufen sich nun auf rund 5.000 Reichsmark. An jedem ersten

Sonntag des Monats wird die Kollekte für den Saal gehalten. Möge er seinen Zweck erfüllen: Gloria Dei. So schrieb es Karl Rempe (1890 – 1970), der von 1934 – 52 Pastor unserer Kirchengemeinde war. Sein Wunsch war es, dass unser Pfarrsaal rein religiösen Zwecken dienen sollte. Wenn der wüsste! Nachdem der Kriegspriester und Wehrmachtshauptmann uns im April 1952 verließ, nahm der alte Pfarrsaal die Aufgabe eines Multifunktionsgebäudes ein. Ab dem Jahr 1954 wurde der Saal unregelmäßig als Kino genutzt. Gaby Brüggemann erinnert sich noch gut an den ersten Film, der im „Lichtspielhaus Oberhundem“ den Bürgern präsentiert wurde: „Der Untergang der Titanic“.



*Leider musste der alte Pfarrsaal aus dem 19. Jahrhundert der Dorfplatzneugestaltung mit ausreichenden Parkplätzen unmittelbar vor dem alten Pastorat in der Mitte der 60er Jahre weichen. Wer war beim Abbruch dabei? Bitte melden!*



*Der sonntägliche Festzug des Krieger- und Schützenvereins marschiert unter der musikalischen Begleitung des Musikvereins Rinsecke an der Pastoratsscheune entlang. Man beachte den alten Baumbestand an der Stelle des ehemaligen Spar- und Darlehenskassen-Gebäudes.*

Aber auch die von der Kirchengemeinde veranstalteten Seniorennachmittage erfreuten sich großer Beliebtheit. Auf der oben links zu sehenden Abbildung findet eine Weihnachtsfeier der Senioren mit Pfarrer Aloys Klein statt, der stets mit musikalischer Unterstützung seines Grammophons einige Weihnachtslieder einstimmte. In den darauf folgenden Jahren wurde der Pfarrsaal auch als Turnhalle durch den TV Oberhundem genutzt, der neben Barren, Pferd und Reck auch Ringe an den Deckenbalken befestigte. In den letzten Jahren seines Bestehens fanden dort regelmäßig Tanzkurse statt, wobei zur Musik der Beatles das flotte Tanzbein geschwungen wurde. Zu guter Letzt erinnerte sich Stammtischbruder Thommi, dass in den Garagen unterhalb des Saales heimlich die ersten Zigaretten geraucht wurden, als tollkühne Seilakrobaten mit

einem Motorrad über ein vom Pfarrsaal zur Post gespanntes Drahtseil fuhren. Leider verblasen die Erinnerungen an unseren Pfarrsaal zunehmend, der vor rund 50 Jahren der Parkplatzneugestaltung unseres heutigen „Pastorsgarten“ weichen musste. P.S.: Wer die Personen auf den Fotos kennt oder noch weitere Fotos vom Pfarrsaal oder den Seilakrobaten hat, möge sich bitte bei mir melden. Vielen Dank im Voraus!  
(Tobias Mettbach, Tel: 688027)



*Der Festzug marschiert 1957 entlang des Pfarrsaals an der Dorfmitte.*

# SCO-Kids schließen die Sommersaison erfolgreich ab!

Nachdem die Sommersaison ihren Abschluss gefunden hat, kann sich der SCO mit seinem aktiven Nachwuchs mehr als zufrieden zeigen. Sowohl im Bereich „Nordisch“ als auch „Inline“ wurden dabei respektable bis hervorragende Resultate im Rahmen der Gesamtwertungen erzielt.

Die erste Gesamtwertung des wsv SommerCups „Nordisch“ fand im Rahmen des Abschlusswettbewerbs in Girkhausen am 30.10.2016 statt. Nach den absolvierten Wettkämpfen in den Disziplinen Technik-Cross-Lauf, Inliner/RollerSprint, Inliner-Geschicklichkeitslauf, Athletiktest usw. wurden bei Teilnahme an mindestens 3 von insgesamt 6 Veranstaltungen folgende Ergebnisse auf Verbandsebene erreicht

Hofrichter (1); Juniorinnen: Melina Schöttes (1).

Beim TechnikCross-Lauf am 30.10.2016 in Girkhausen (~ 150 Starter) sowie dem Inliner/RollerSprint am 23.10.2016 in Bad Berleburg (~ 100 Starter) wurden ebenfalls super Ergebnisse erzielt.

Zudem fand beim Technik-Cross-Lauf in Girkhausen noch eine separate Grundschulwertung statt, in der die Teams der gemeldeten Grundschulen gegeneinander wetteiferten. Nach dem grandiosen 2. Platz im Rahmen des Inliner-Geschicklichkeitslaufs im Juni 2016 in Erndtebrück, trat auch in Girkhausen wieder ein hochmotiviertes Team der kath. Grundschule St. Katharina Heinsberg an. Neben diesem



Saalhausen (Platz 4) mit dem Team: Paula Franz, Johanna Dobbener, Johannes Hamers, Laurens Heimes, Viktor Graß und Benjamin Brüggemann.

Heinsberg (Platz 8) mit dem Team: Emilian Kebben, Nico Schneider, Fiona Reichling, Pascal Hofrichter, Mia Aßmann, Finja Terrasi, Ruth Weschollek, Leonie Schäfer und Saskia Tröster.

Neben dem Bereich „Nordisch“ bewegen sich die SCO-Kids aber insbesondere auch im Bereich „Inli-ne“. Hier fand im Rahmen eines gemeinsamen, sportlich-spaßigen Saisonabschlusses in Reichshof/Eckenhagen die Gesamtsiegerehrung des wsv Ski-Inline Cups und wsv Skitty Cups (Westdeutscher Skiverband) statt. Auch hier präsentierten sich die SCO-Kids über die gesamte Saison hinweg in bester Verfassung und erfuhren sich bei den insgesamt 5 regionalen Veranstaltungen in Rückershausen, Hesselbach (Oberes Banfetal), Lennestadt/Altenhundem, Oberhundem und Sundern (inklusive „Westdeutsche Meisterschaft“) auf ihren „heißen Rollen“

teilweise Spitzenplatzierungen (in Klammern) in der erfreulich großen Konkurrenz.

**wsv Skitty Cup**  
(Geschicklichkeits Parcours; ~ 85 Starter)

U6 männlich: Ben Döbbeler (2), Johannes Cordes (5), Silas Grotmann (6), Lukas Cordes (7); U8 weiblich: Paula Franz (3), Martha Kebben (5), Fiona Reichling (6), Greta Maurer (9); U9 weiblich: Ruth Weschollek (2), Mia Aßmann (4), Finja Terrasi (7), Leonie Schäfer (8); U9 männlich: Pascal Hofrichter (1), Felix Plassmann (2); U10 weiblich: Saskia Tröster (3); U11 weiblich: Amy Aßmann (2).

**wsv Ski-Inline Cup**  
(Slalom, ~ 85 Starter)

U6 männlich: Johannes Cordes (2); U8 weiblich: Paula Franz (4), Fiona Reichling (5), Martha Kebben (7); U10 weiblich: Ruth Weschollek (7), Saskia Tröster (7), Finja Terrasi (10), Mia Aßmann (11), Leonie Schäfer (13); U10 männlich: Pascal Hofrichter (3); U12 weiblich: Amy Aßmann (10); U14



(Platzierung in Klammern):

Schüler 9 weiblich: Paula Franz (2), Fiona Reichling (3); Schüler 10 weiblich: Ruth Weschollek (10); Schüler 10 männlich: Pascal Hofrichter (6); Schüler 14 männlich: Lukas

Team startete auch ein Team der Grundschule in Saalhausen (Marien-Schule) und das sehr erfolgreich. Unter den insgesamt 13 Teams erzielten die beiden heimischen Teams folgende Platzierungen:



weiblich: Muriel Hofrichter (5);  
U18 weiblich: Sarah Ernst (2).

Neben der wsv-Wertung haben sich auch einige Inline-Sportler des SCO im Rahmen des HSV Inline Cups (Hessischer Skiverband) für die Gesamtwertung ebenda qualifizieren können, u.a. durch über-regionale Teilnahme an Rennen in Bad Hersfeld, Bad Camberg usw.

Man erkennt also an all diesen, aus SCO-Sicht Spitzenresultaten, deutlich, dass sich die vielen Mühen und der harte Trainingsschweiß der Übungsarbeit ausgezahlt haben, nicht nur für das inzwischen auf circa 20 Kids + angewachsene Team, sondern auch für Eltern, Trainer-, Übungsleiter- und Betreuerstab sowie den SCO-Vorstand, der ganz besonders stolz auf die gezeigten Leistungen und die hohe Motivation ist. So wie in 2016 kann es gerne im kommenden Jahr weitergehen. Aber zuerst steht die Wintersaison 2016/17

mit hoffentlich viel Schnee und Skisportaktivität ins Haus. Egal ob im alpinen oder nordischen Bereich, die Talentsichtung und -förderung wird fortgeführt und intensiviert, u.a. auch in Zusammenarbeit mit befreundeten und benachbarten, skisporttreibenden Vereinen.

Der SCO kann inzwischen auf einen Material- und Ausrüstungspool zurückgreifen, um auch denjenigen, die nur 'mal „Schnuppern“ möchten, die ersten Startschwierigkeiten durch Entleihe im Trainingsbetrieb entsprechend zu vereinfachen. Wer möchte, ist herzlich eingeladen und schaut einfach vorbei, der SCO freut sich jederzeit über regen Zuspruch.

Der SCO bietet hierzu regelmäßig jeden Mittwochnachmittag Training für die SCO-Kids an. Im Einzelfall können die Übungsstunden nach Schwerpunkten und Trainingsorten auch variieren. So findet das Training u.a. in

der Dorfgemeinschaftshalle (Inline), Turnhalle (Fitness/Koordination) sowie im Außenbereich (auf Rolle, auf Ski, zu Fuß / Kondition) usw. statt.

Für alle Interessierten steht unsere Koordinatorin der Kinder-, Schüler- und Jugendausbildung, Petra Weschollek, unter eMail SCOoberhundem@gmail.com oder telefonisch/mobil, jederzeit gerne für weitere Auskünfte bereit.

Abschließend noch einige anstehende SCO-Termine in der anstehenden Wintersaison sowie zu deren Abschluss:

**Sonntag, 12.02.2017:**  
wsv-Nachwuchscup „Alpin“  
(Fahlenscheid/Olpe)

**Samstag, 25.02.2017:**  
wsv/HSV-Nachwuchscup  
„Nordisch“  
(Rhein-Weser-Turm/Knülle)

**Samstag, 08.04.2017:**  
SCO-Jahreshauptversammlung  
(Haus des Gastes).

Im September 2017, d.h. nach der aktiven Sommerpause, steht dann das große Inlinerennwochenende mit nationalen und internationalen Abschlussrennen sowie Rahmenprogramm in der Ortsmitte von Oberhundem an. Im Oktober 2017 wird eine frisch konzeptionierte Laufveranstaltung, u.a. im Rahmen der „2. Sauerland Trailrun Challenge“, ab Kurpark / Haus des Gastes an den Start gehen. Zum Jahresabschluss 2017 wird der SCO wieder einen advent- und vorweihnachtlichen Ski- und Inliner-Basar in der Dorfgemeinschaftshalle anbieten. Weitere INFOs hierzu und ggf. darüberhinausgehenden Events und Aktionen folgen zeitnah vor der jeweiligen Veranstaltung in der Lokalpresse sowie unter <http://www.Ski-Club-Oberhundem.de/> (Dirk Weschollek)

## Neues vom Spielplatz-Team Oberhundem



*Dirk Weschollek und Marco Montrone bei der symbolischen Schlüsselübergabe auf dem Oberhundener Spielplatz in der Ortsmitte.*

Nach dem für dieses Jahr letzten Arbeitseinsatz am 19. November trafen sich die Mitglieder des Spielplatz-Teams (Arbeitsgemeinschaft Elterninitiative Kinderspielplatz Oberhundem, AG-EIS) zum gemütlichen Beisammensein und einer abschließenden „Jahresdienstbesprechung“ im örtlichen Gasthof „Zur Post“.

Die Anwesenden waren sich einig, dass es für die dienstälteren und langjährigen regelmäßigen Helfer Zeit wird, innerhalb des Teams einen kleinen Generationswechsel anzustreben. Als erste Maßnahme wurde daher Marco Montrone (Monti) als Nachfolger von Dirk Weschollek (Ella) in der Funktion des Termin-Koordinators mit großer Mehrheit einstimmig gewählt. Monti ist auch Ansprechpartner für junge Väter, die sich zukünftig an den Arbeiten rund um den Spielplatz beteiligen möchten. Kontakt ist über die Mobilnummer 0171-6486183 oder per Email

marcomontrone@gmx.de gerne erwünscht.

Es wäre wirklich wünschenswert, wenn sich im kommenden Jahr einige neue Helfer finden würden, um die Ü40-Riege ein wenig zu entlasten und einen personell reibungslosen Übergang auf die jüngere Generation zu ermöglichen. Die Anzahl und Dauer der Arbeitseinsätze von März bis Oktober ist sehr überschaubar und für kalte Getränke - und ab und zu ein leckeres Würstchen - ist immer gesorgt. Die technische Ausstattung vor Ort als auch die Finanzlage der AG-EIS können als äußerst zufriedenstellend eingestuft werden.

Im Frühjahr 2017 wird seitens der Arbeitsgemeinschaft ein - nach 2006 erstmals möglicher - weiterer Förderantrag für die Herstellung von Kinderspielplätzen bei der Gemeindeverwaltung eingereicht. Die entsprechenden Haushaltsmittel werden im Idealfall

durch den Gemeinderat bereitgestellt und bewilligt, so dass im kommenden Jahr wahrscheinlich wieder größere Neuinvestitionen in Spielgeräte, Sitzgelegenheiten, Pflanzen, usw. möglich sind. Neben dem Spielplatz-Team werden sich darüber am meisten sicherlich die eigentlichen Benutzer des Spielplatzes freuen: unsere Kinder - unsere Zukunft!  
(Jürgen Schmidt)

## Rückblick auf 13. Nordic-Walking Lauf und 2. SCO KidsCross Lauf

Am 09.10.2016 fand der 13. Rhein-Weser Nordic-Walking Lauf bei guten äußeren Bedingungen mit ca. 100 Teilnehmern auf 3 unterschiedlichen Streckenlängen statt. Diese Veranstaltung ist letztmalig so in der bekannten Art durchgeführt worden. Ab Herbst 2017 ff. gibt es eine neue Laufveranstaltung mit frischem Konzept, u. a. in Verbindung mit der 2. Sauerland Trailrun Challenge.

Am gleichen Termin fand ebenfalls der 2. SCO KidsCross-Lauf mit circa 30 aktiven Kids und tollen

Leistungen/Ergebnissen statt. Diese Veranstaltung wird so oder ähnlich im kommenden Jahr mit hoffentlich noch mehr motivierten „KidsCrossern“ fortgeführt.

Beide Veranstaltungen fanden bei allen Startern guten und positiven Zuspruch. Über die insgesamt 13 Veranstaltungen hinweg ist der SCO sehr zufrieden mit der Resonanz und dem Erfolg des Rhein-Weser Nordic-Walking Events, ganz im Sinne eines familiären Freizeit- und Breitensports sowie Gesundheit!  
(Dirk Weschollek)



Der  
**„Jedi-Klempner“**  
aus Rinsecke  
schluckt das Laserschwert  
vor'm Schaukelstuhl in Bad Fredeburg



Schnappschuss

# Bielekes iut diam Duarepe

## *Sichtwechsel*



# 2017

Kalender  
Kirchspiel Oberhundem